

SPORT

Wieder 42 Kilometer rund um den Erbeskopf. Seite 10

GASTRONOMIE

Neue Anlaufstelle für passionierte Griller. Seite 11

TRIER MIT 19 STADTEILEN, SCHWEICH, WALDRACH, TRIERWEILER, ZEMMER, FÖHREN, NEWEL, WELSCHBILLIG, ...

WWW.VOLKSFREUND.DE

Weichenstellung für Globus in Zewen

Die Pläne für das SB-Warenhaus von Globus bei Zewen nehmen eine wichtige Hürde. Doch im Stadtrat sind die Fronten bei diesem Thema weiter verhärtet. Der Einzelhandel sieht derweil seine Befürchtungen bestätigt.

VON RAINER NEUBERT

TRIER Vor genau einem Jahr hat der Trierer Stadtrat über die Ansiedlung eines neuen Globus-SB-Warenhauses gestritten. Am Ende der langen und teilweise emotionalen Debatte votierte eine knappe Mehrheit für den Standort an der Monaiser Straße (siehe Grafik). Um den Großmarkt mit 10 000 Quadratmetern Einkaufsfläche dort bis zum angepeilten Termin im Jahr 2024 eröffnen zu können, sind aber weitere Schritte notwendig. Der erste ist die Ausweisung bisher landwirtschaftlich genutzter Flächen als Sonder- und Gewerbegebiet. Die Entscheidung darüber und die gleichzeitig notwendige Änderung des Flächennutzungsplans waren am Dienstagabend Themen im Rat.

Als in der digitalen Sitzung Tagesordnungspunkt 32 aufgerufen wird, ist das Fußballspiel in Wembley lange beendet. Auch die Anzeige des Spielstands in der Übertragung durch den offenen Kanal war nach dem 0:2-Endstand schnell ver-



Mit diesem Bild des SB-Warenhauses in Rüsselsheim wirbt Globus für seine Märkte. Die sollen sich in Zukunft allerdings „grüner“ präsentieren.

FOTO: GLOBUS

schwunden. 2:0 heißt es dann aber nach erneuter Debatte für die Befürworter der Globus-Pläne. Die 14 Nein-Stimmen aus der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen und der Linken-Fraktion bei zwei Enthaltungen und 37 Ja-Stimmen spiegeln nahezu das Ergebnis vom Jahr davor wider, als es um die Frage der Erlaubnis einer Ansiedlung ging.

Grünen-Sprecherin Anja Reiner-mann-Matatko argumentierte vergeblich erneut gegen das Projekt. „Wir halten Globus auf der Grünen Wiese für nicht verantwortlich.“ Damit werde das Ziel konterkariert, Trier zu einer klimaneutralen Stadt zu machen. Vier Mitglieder ihrer Fraktion hatten, auch mit Blick auf die bessere Versorgung für Zewen, vor einem Jahr für den Markt an dieser Stelle plädiert. „Wir haben damals dafür gesorgt, dass die Gesamtfläche des geplanten Gewerbegebiets um ein Drittel reduziert worden ist“, betont Richard Leuckefeld. Statt 15,5 Hektar wird das neue Gewerbegebiet 8,8 Hektar groß. „Wenn wir Globus nicht anbieten, werden die Leute zum Match nach Wasserbillig fahren.“ Im Umfeld von Globus soll kein weiteres Einzelhandelszentrum oder Outlet-Center entstehen.

Auch CDU, SPD, AfD, FDP und UBT sind bei ihrer überwiegend positiven Bewertung des Projekts geblieben, das durch die inzwischen angekündigten Schließungen der Real-Märkte in Euren und Kenn zusätzliche Berechtigung bekommen habe. Udo Köhler (CDU): „Globus ist Mehrgewinn und Ausgleich für

die Kunden in Trier.“ Grundsätzlich sieht das auch die SPD so. Sven Teuber: „Wir hätten allerdings dafür keine Flächenversiegelung gebraucht.“ Vor einem Jahr hatten sich die Sozialdemokraten klar für ein Grundstück im nahen Gewerbegebiet an der Niederkircher Straße ausgesprochen.

Das Thema Klimabilanz greift Baudezernent Andreas Ludwig (CDU) auf. „Darüber muss noch gesprochen werden.“ Mit Blick auf ihm bisher bekannte Pläne äußert er sich allerdings optimistisch. „Was ich gesehen habe, gleicht teilweise mehr einem grünen Solarpark als einem Warenhaus.“ Bis über konkrete Planungsverfahren an, in dem die Aufsichtsbehörde SGD Nord innenstadtrelevanten Handel an dieser Stelle erlauben muss.

Beim Handelsverband Region Trier wird das mit Interesse verfolgt. „Offenbar rechnet in Trier keiner mehr mit einer negativen Entscheidung“, sagt Geschäftsführer Alfred Thielen. Mit einem eigenen Gutachten hatte der Verband auf negative Auswirkungen eines Globus-Markts

vor allem auf die nahen Stadtteile hingewiesen. „Im schriftlichen Zielabweichungsverfahren werden wir unsere Ablehnung wiederholen.“

Grundsätzlich glaubt Thielen kaum an eine Chance, mit einem Protest noch erfolgreich sein zu können. „Öffentlich werden wir uns in der Ansiedlungssache Globus nicht mehr äußern“, stellt er klar. „Das haben wir mehrfach getan und durch mehrere Gutachten untermauert. Trotzdem hat der Stadtrat in Kenntnis unserer gegenteiligen Auffassung mehrheitlich zugunsten einer Ansiedlung entschieden. Da machen weitere Stellungnahmen keinen Sinn.“ Jetzt gehe es im Grunde nur noch um die Umsetzung des Beschlusses.

Dass sich die Situation in Trier mit dem angekündigten Ende der beiden Real-Märkte geändert hat, sieht auch der Verbandsgeschäftsführer. Für ihn ist das aber bereits eine Folge der Entscheidung pro Globus. „Der von uns prognostizierte Verdrängungswettbewerb hat sich bereits in den angekündigten Schließungen der beiden Real-Märkte bewahrheitet, obwohl es bis zur Eröffnung des Globus noch mindestens zwei Jahre dauert.“

MEINUNG

Der Markt schafft Fakten

Globus wird kommen. Daran gibt es kaum noch Zweifel. Zwar warten bis zum voraussichtlichen Eröffnungstermin im Frühjahr 2024 noch einige planungsrechtliche Hürden. Dass die Aufsichtsbehörde das Projekt in dem anstehenden Zielabweichungsverfahren noch stoppen wird, ist aber sehr unwahrscheinlich. Das war bereits vor einem Jahr klar, als nach wochenlanger Diskussion, Demonstrationen und einem wegen Corona digital übertragenen TV-Forum in der entscheidenden Sitzung des Stadtrats eine deutliche Mehrheit für ein Globus-SB-Warenhaus in Trier votierte. Dass davor die Entscheidung für den Standort an der Monaiser Straße nur mit hauchdünner Mehrheit gefallen war, ist heute bereits fast vergessen. Vor allem dagegen hatten sich die öffentlichen Proteste von Umweltschützern gerichtet.

Braucht Trier einen Globus? Vor einem Jahr war eine Antwort auf diese Frage noch schwer. Nach dem bevorstehenden Ende der Real-Märkte in Euren und Kenn muss sie inzwischen mit Ja beantwortet werden, auch wenn das Ende dieser Märkte vermutlich durch die Entscheidung des Stadtrats pro Globus beschleunigt worden ist. Gegen den bei Verbrauchern beliebten SB-Markt-Champion hätten die Mitbewerber in den maroden Gebäuden an der Gottbillstraße und auf der Kenner Flur kaum Chancen gehabt. Auch eine Nachnutzung für den Lebensmittelhandel ist nicht denkbar.

Die Planungen sind also auf dem Weg. Die zukünftigen Kunden dürfen sich freuen. Verwaltung und Rat stehen nun in der Pflicht, im weiteren Verfahren auf die Umweltbilanz zu achten. Großflächige Betonwüsten und klassisch graue und wenig energieeffiziente Gebäude dürfen an der Monaiser Straße keinen Platz haben.

r.neubert@volksfreund.de



Rainer Neubert



Gefährliche Körperverletzung in der Bahn

TRIER-EHRANG (red) Zu einer gefährlichen Körperverletzung mit Beleidigung ist es am Sonntag in einer Regionalbahn zwischen Trier und Koblenz gekommen. Wie die Bundespolizei mitteilte, hinderten drei zunächst unbekannte Täter am Sonntagmittag durch Aufhalten der Türen die Regionalbahn 12114 in Trier-Ehrang an der Abfahrt. Während der anschließenden Kontrolle durch den Zugbegleiter verhielten sich die drei Männer verbal aggressiv und bauten sich bedrohlich vor ihm auf. Dann schlug einer der Männer dem Zugbegleiter von hinten mit der Faust auf den Rücken. Am Haltepunkt Trier-Pfalz verließen die drei Personen den Zug und flüchteten. Nach dem Schlag klagte der Zugbegleiter über Schmerzen im Rückenbereich und suchte einen Arzt auf. Die Bundespolizei fahndete nach den Tatverdächtigen, die von einer Streife am selben Abend am Hauptbahnhof Trier erkannt und kontrolliert wurden. Gegen sie wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Bühne frei für Jazz und Wunschbrunnenhof

Nur noch das Wetter muss passen. Ansonsten ist alles für die Konzerte im Brunnenhof vorbereitet. Es gibt auch schon Karten.

TRIER (red) Es ist wieder Zeit für Live-Musik im Schatten der Porta Nigra: Die Stadt Trier und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) laden zusammen mit dem Verein Jazz-Club Trier in den Brunnenhof ein, um national und international erfolgreichen Jazz-Künstlern zu lauschen. Die Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ startet in diesem Jahr am Donnerstag, 15. Juli, und endet mit dem traditionellen Regionalabend am 26. August.

Zudem spielen insgesamt sieben Bands ab Mittwoch, 14. Juli, beim „Wunschbrunnenhof“. Der Kartenvorverkauf ist gestartet.

Das Programm der „Jazz im Brunnenhof“-Saison ist so vielfältig wie die auftretenden Musiker selbst – modern und klassisch, kraftvoll oder ruhig, beschwingt sowie entspannt – aber auch offen für Einflüsse aus anderen Stilrichtungen. „Wir haben in der Jazz-Reihe gleich zwei Bands,

Produktion dieser Seite:

Harald Jansen

die noch nie in dieser Formation live vor Publikum gespielt haben“, sagt Carolin Körner, die bei der ttm die Konzertreihe im Brunnenhof organisiert. Eine davon ist die Gruppe „round Nils“, ein Jazz-Ensemble, das zum Abschluss der Reihe beim traditionellen Regionalabend auftritt.

Los geht das Programm am 15. Juli mit einem Trio, dessen Mitglieder nicht nur in der Welt des Jazz bekannt, sondern auch Meister ihrer Instrumente sind: Der für seine Präzision bekannte Schlagzeuger Trikol Gurtu steht mit dem gefeierten Jazz-Pianisten Florian Weber und dem preisgekrönten Trompeter Frederik Köster zusammen auf der Bühne.

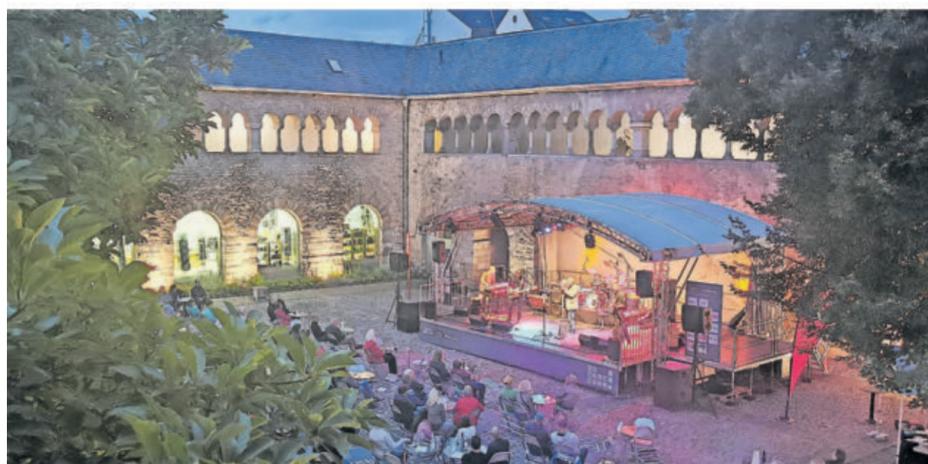
Beim Wunschbrunnenhof erhalten in diesem Jahr insgesamt sieben Musikformationen eine Auftrittsmöglichkeit auf der Sommerbühne. Im Vorfeld hatten sich „KuFu'n Groove“, „Gravedigger Jones“ und „Astrid & Co“ beim Publikumsvoting behauptet. Statt Gravedigger Jones

tritt allerdings die Band Into Something auf. Unter den übrigen Bewerbern vergab eine Jury drei weitere Plätze an „Graustufe West“, „Borsch-4Breakfast“ sowie die „Sina Phi-

lipps & Band“. Zudem hat das Musiknetzwerk Trier den Zuschlag für das Newcomer-Konzert an „Brightside Delight“ vergeben.

Tickets: www.ticket-regional.de,

Tourist-Information Trier sowie bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional. Pro Konzert umfasst die Ticketkapazität im Vorverkauf nach derzeitigem Stand 200 Personen.



Musik in historischem Ambiente. Das bieten die Veranstaltungen auf dem Innenhof des Simeonstifts.

FOTO: TTM